

Kochen & Geniessen

**Bellevue**  
NZZ

FARBENFROHE WEINE

# Was es mit grünem Wein auf sich hat

---

Weinkeller | Peter Keller | 31.8.2019



(Bild: Jesse Belleque / Unsplash)

**Rote und weisse Weine sind allbekannt. Doch viele Rebsorten tragen die Farbe Grün im Namen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich – beliebt sind die «grünen Weine» aber allemal.**

Manchmal gleicht die Weinwelt einem Farbenspiel. An Rot und Weiss führt kein Weg vorbei. Rosa ist zum grossen Trend in diesem Sommer mutiert. Ein gewisser Kreis von Sommeliers und Naturliebhabern hat Orange zu seinen Favoriten gekürt. Und kürzlich bekam ich eine Leser-Frage zum Thema «Grüne Weine». Grün?

## SPONSORED CONTENT

**Die Veredelungskünstler**

15 Meter unter der Erdoberfläche wird aus gutem noch besserer Käse.

[Mehr erfahren](#)

Tatsächlich existiert eine Reihe von Rebsorten, welche die Farbe Grün im Namen tragen. Sie haben aber direkt miteinander nichts zu tun. In diese Gruppe gehört etwa Verdejo (das spanische verde bedeutet grün). Die Bezeichnung röhrt daher, dass die Trauben hellgrün leuchten und auch der Wein sich mit einer grüngelblichen Farbe präsentiert. Verdejo ist die Hauptsorte im spanischen Anbaugebiet Rueda, das auf einer Höhe von 700 bis 800 Metern im Nordwesten des Landes liegt.



SOMMER-  
GETRÄNK

**Rosé galt  
lange als  
zweitklassig,  
heute liegt  
der Wein im  
Trend**

## Unkompliziert und aromatisch

Dank dieser relativ kühlen Lage entstehen trockene, frische, fruchtige, aromatische Weine, die unkompliziert zu geniessen sind, wie der Basa 2018 der Compañía de Vinos Telmo Rodríguez beweist. Der beliebte Wein feiert mit diesem Jahrgang seinen 20. Geburtstag.



Basa 2018, Compañía de  
Vinos Telmo Rodríguez,  
Fr. 13.50, über [Kueferweg](#).  
(Alle Bilder: PD)

Auch Spaniens Nachbar produziert einen «grünen» Wein. Der Vinho Verde stammt aus dem feucht-kühlen Nordwesten Portugals. Der Name ergibt sich aus der Tatsache, dass die leichten, säuerlichen, frischen Gewächse in einem jugendlichen Stadium auf den Markt gelangen. Grün ist die Folge der relativ vielen Niederschläge und der Landschaft, in der die Reben wachsen. Hauptsächlich werden Sorten wie Loureiro, Trajadura und Avesso angebaut. Die gehaltvollsten Weine produzieren die Güter indes aus Alvarinho. Als besonders gelungenes Beispiel sei der Soalheiro 2108 der gleichnamigen Quinta de Soalheiro erwähnt.



Soalheiro 2018, Quinta  
de Soalheiro, Fr. 19.50,  
über [casalusitania](#).

## Der grüne Veltliner

Stilistisch völlig andere Weine werden aus dem Grünen Veltliner (GV) erzeugt, der wichtigsten autochthonen Rebsorte Österreichs. Die Beeren der natürlichen Kreuzung aus Traminer und einem Rebstock, der im burgenländischen Ort St. Georgen gefunden wurde, weisen ebenfalls eine grüngelbe Färbung auf. Die Weine präsentieren sich von leicht-säurebetont bis hin zu hochreif-kräftig. Typisch ist in jedem Fall die würzig-pfeffrige Note.

Dieses Merkmal prägt auch den gelungenen, frischen, mittelschweren Grünen Veltliner Fass 4 aus dem Jahr 2018 von Bernhard Ott, der im Anbaugebiet Wagram zu Hause ist. Der charismatische Winzer ist ein begnadeter GV-Spezialist.



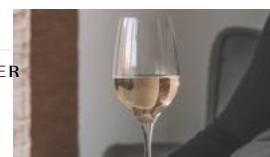
Grüner Veltliner Fass 4  
2018, Bernhard Ott, 24  
Franken, über  
[Vinothek Brancaia.](#)

Wie der Basa feiert auch der Grüne Veltliner ein besonderes Jubiläum: Der Weisswein wurde vor 30 Jahren zum ersten Mal abgefüllt. Vereinzelt findet man diese attraktive Sorte auch in der Schweiz, beispielsweise beim Zürcher Gut Herbst Wein.



DIE FRAGE DER WOCHE

**Welche Weissweine haben weniger Säure als Riesling?**



DIE FRAGE DER WOCHE

**Weshalb werden Weine an verschiedenen Orten anders wahrgenommen?**

## Kulinarik-Newsletter

Wir schicken Ihnen die besten Rezepte, Gastro-Trends und Weintipps aus «NZZ Bellevue» einmal pro Woche per E-Mail: [Jetzt kostenlos abonnieren](#)

**Mehr aus Kochen & Geniessen  
Mehr aus NZZ Bellevue**

---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet

